

Wie sieht die Zukunft des Tiggs aus?

Quartiersmanagement und Stadtverwaltung laden zur Diskussionsrunde

Wie stellen sich die Bürgerinnen und Bürger die Zukunft des Tiggs vor? Soll eine verkehrsberuhigte Wohnlage entstehen? Sind Dienstleistungen auch mit sozialen Angeboten oder überwiegend Gastronomie gefragt? Welche Rolle spielen Autoverkehr und Parkplätze? Wie kann der Bereich fußgänger- und fahrradfreundlicher gestaltet werden? Diese und andere Fragen sollen am **Donnerstag, 9. Mai 2019**, ab 19 Uhr im Familienbüro Nord, Kirchstraße 2, diskutiert werden. Dazu laden das Team des Quartiersmanagements und die Stadtverwaltung ein.

Die Diskussionsrunde ist der Auftakt zur Umgestaltung des Bereichs rund um den Tigg. Bis dahin ist gibt es noch viel zu tun. „Um Umgestaltungsvorschläge erarbeiten zu lassen, müssen wir wissen, in welche Richtung gedacht werden soll“, sagt Andreas Beilein, Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Bauordnung. „Es geht nicht nur um die Umgestaltung des Platzes, sondern auch um die Funktion des umliegenden Viertels bis hinein in die Hohe Straße.“ Daher möchten Beilein und das Team des Quartiersmanagements wissen, wie die Anlieger ihr Viertel sehen und wie sie dessen Zukunft einschätzen.

Ziel ist es, die Bedarfe der Anlieger und Eigentümer aufzunehmen. Die Entwicklung des Tigg-Quartiers ist einer der Schwerpunkte des Integrierten Handlungskonzeptes, der im Rahmen der Neugestaltung der Innenstadt angegangen werden soll. Die Ergebnisse der Diskussionsrunde sollen eine Grundlage für das weitere Vorgehen bilden und werden in der Politik und Verwaltung besprochen.

Die Diskussionsrunde richtet sich an Mitglieder der Arbeitsgruppe Mobilität sowie an Anlieger und Eigentümer im Bereich Tigg/Umfeld Amanduskirche/Neue Straße/Heibeckstraße. Das Quartiersmanagement bittet um zeitnahe Anmeldung per E-Mail: quartiersmanagement-datteln@stadtraumkonzept.de oder Telefon: 02363/398838-1.